



Regenschirm zählte noch zu den harmlosen Gegenständen, die die Wasserretter entdeckten

KK/WASSERRETTUNG

Müll an Land gezogen

Wasserrettung Lienz fischte bei Flussreinigung eine Tonne Müll aus Draufels. Sogar 100 eingetütete Hundstrümmerl kamen dabei an Land.

ANNA PRANTER-KREUZER

Die ecklige Entdeckung mussen die 22 Mitglieder der Lienzener Wasserrettung beim jährigen „Frühjahrsputz“ in den städtischen Gewässern machen. In der Draufels im Bereich des Draufelbarks mussten die Freiwilligen über 100 „Gassi-Sackerln“ in die Müllsäcke werfen. „Im Bereich der Rodelbahn war das heuer schon ein „Wahnsinn“, ist Einsatzleiter Striemitzer empört.

Die Hundebesitzer, die die Exkremente ihrer Vierbeiner vorab abgefangen haben, könnten

diese eigentlich bis zum nächsten Müllimer tragen, möchte man meinen. Einige Frauerl und Herrchen scheinen aber unbelehrbar zu sein.

Verkehrsschilder & Co.

Gesäubert wurde bei der Umweltaktion, die gemeinsam mit den Bediensteten der Stadtgemeinde Lienz über die Bühne ging, aufgrund des bereits hohen Wasserstandes vom Draufelpark und der Draufelbrücke beginnend über den Zusammenfluss bis hin zum Kosakenfriedhof. Auch der Bereich Wiere in der Weidengasse sowie der Schlossteich wurden von Unrat befreit. Neben Matratzen,

Regenschirmen, Bierflaschen, einer Holzbank, Verkehrsschildern und Fahrrädern zählten auch eine Geldkassette sowie eine Scheibtruhe zur Ausbeute der Flussreiniger.

„Es konnte aber ein Rückgang der illegalen Müllentsorgung beobachtet werden. Der Grund lag wohl darin, dass durch die enormen Schneefälle die Radwege den ganzen Winter über wenig begangen wurden“, so Striemitzer, der mit seinen Leuten eine Tonne Müll herausfischte und somit wieder für eine saubere Umwelt und eine Gefahrenverminderung für Wassersportler sorgte.

DREI FRAGEN AN ...



... Gerhard Lusser, Berater beim Abfallwirtschaftsverband Osttirol KK/PRIVAT

Gerade im Frühjahr kommen illegale Müllablagerungen ans Tageslicht. Wie sieht die Situation in Osttirol aus?

GERHARD LUSSER: Wir unterscheiden zwischen illegalen Müllablagerungen, Flurverunreinigungen und Fehlwürfen. Unter illegale Ablagerungen fallen Restmüll oder Autoreifen, die neben den Straßen oder in Wäldern entsorgt wurden. Hier ist ein starker Rückgang zu verzeichnen. Pro Jahr verzeichnen wir zwei bis drei Tonnen. Einen weitaus größeren Bereich machen die Flurverunreinigungen mit 50 bis 60 Tonnen pro Jahr aus, bei den Fehlwürfen sind es 150 Tonnen im Jahr.

2. Immer wieder kommt es leider auch vor, dass Tierkadaver illegal entsorgt werden. Gibt es einen aktuellen Fall?

LUSSER: Schon wieder ist ein Kadaver – diesmal ein Haushase – auf dem Sortierband für Kunststoffverpackungen gefunden worden. Neben den leider schon üblichen Fehlwürfen wie Einwegwindeln oder Spritzen werden hin und wieder auch Haustiere über den Restmüll oder noch schlimmer über Container entsorgt. Verursacher werden zur Anzeige gebracht.

3. Mit welchen Strafen müssen Müllsünder rechnen?

LUSSER: Je nach Art und Weise des Verstoßes sind Höchststrafen von 36.340 Euro vorgesehen.

ANZEIGE

10285929
www.kärntner-musikhaus.at
MUSIKAKTIV.at
04762 / 33 576
Lutherstr. 6 - 8 (neben Stadtsaal)

FÜR SIE DA

Die Osttirol-Redaktion

erreichen Sie unter:
(0 48 52) 651 17-1 Günther Hatz,
(0 48 52) 651 17-2 Michaela Ruggenthaler, Fax: (0 48 52) 651 71,
E-Mail: osttirol@kleinezeitung.at
Antoniusgasse 2, 9900 Lienz
Abo-Service: (0 46 3) 58 00 DW 100
Anzeigen: (0 48 52) 651 17-5,
Andreas Überbacher